

Unsere Besonderheiten...

Wir stellen **keine Vorbedingungen**, was Ihr Gewicht anbelangt. Eine Behandlung in unserem Haus muss aus medizinischen Gründen vertretbar sein.

Wir führen **keine Kontaktsperren** durch. Sie können außerhalb der Therapiezeiten jederzeit Kontakt zu Angehörigen und Freunden unterhalten und Besuch empfangen.

Wir beziehen während des Aufenthaltes gern Ihre wichtigsten **Bezugspersonen** mit ein. An den Wochenenden bieten wir Informationsveranstaltungen für Angehörige an.

Außerdem bieten wir Unterstützung bei der **Nachsorge** an.

und außerdem ...

Die Klinik befindet sich in einer seenreichen und waldreichen Umgebung und lädt ein zu Spaziergängen, Rad fahren, Nordic Walking, Pferdewanderungen sowie zur Benutzung des Schwimmbads, der Sauna und der Freizeitanlagen.



lindow

salus

salus klinik Lindow
für Psychosomatik und Sucht

Machen Sie den ersten Schritt ...

Wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt oder an Ihren ambulanten Psychotherapeuten. Sie können Ihnen helfen, die notwendigen Formalitäten für eine Zusage Ihres zuständigen Kostenträgers zu bekommen. Sie können sich aber auch an Ihre Krankenkasse wenden, die Sie in der Beantragung und Prüfung des zuständigen Kostenträgers unterstützt. Eine Behandlung ist über die Rentenversicherungsträger, die Krankenkassen (§ 40 SGB V), über die private Krankenversicherung oder als Selbstzahler möglich.

Bei Fragen zögern Sie nicht, uns anzurufen. Unser Therapiesekretariat erreichen Sie unter Tel.: **033933 – 88-110** oder mail@salus-lindow.de.

Wenn Sie mehr über uns wissen wollen, besuchen Sie uns auf unserer Internetseite www.salus-lindow.de. Unsere MitarbeiterInnen und gegenwärtigen PatientInnen beantworten gern Ihre Fragen und zeigen Ihnen unsere Räumlichkeiten.

salus klinik Lindow
Straße nach Gühlen 10
16835 Lindow



Essstörungen



Klinik Lindow

Wenn das Essen zum Problem wird...

Essstörungen gehören zu den häufigsten psychiatrischen Erkrankungen bei (jungen) Frauen, ein vermehrtes Auftreten ist aber auch bei Männern zu beobachten. Diese Erkrankungen stellen eine ernsthafte Gefährdung der Gesundheit dar. Sie bedrohen die Leistungsfähigkeit in Schule, Beruf und im alltäglichen Leben. Sie gehen mit einer Verschlechterung des allgemeinen Wohlbefindens einher und führen zu einer zunehmenden Verunsicherung bis hin zu dem Gefühl, sich der Essstörung hilflos ausgeliefert zu fühlen und das Leben nicht mehr bewältigen zu können. Viele Betroffene beschreiben dies als ein Gefühl der völligen Unzulänglichkeit.

Das Leben der Betroffenen dreht sich fast ausschließlich um Essen, Figur und Gewicht. Essverhalten und Körper werden genau beobachtet und kontrolliert, Gewicht und Figur werden zum Gradmesser des Selbstwertgefühls.

Je länger die Essstörung anhält, desto größer werden Rückzugsverhalten und Beeinträchtigung der familiären und partnerschaftlichen Beziehungen.

Anorexia nervosa (Magersucht) ist v.a. durch Untergewicht gekennzeichnet. Es werden von den Betroffenen vielfältige Versuche unternommen, das Gewicht „künstlich“ unterhalb eines gesunden Gewichts zu halten, (z.B. Hungern, exzessiver Sport, Erbrechen, Abführ- und Entwässerungsmittel).

Bulimia nervosa ist gekennzeichnet durch Essanfälle und Erbrechen aus Angst vor einer Gewichtszunahme, Einnahme von Medikamenten zur Gewichtsregulation oder übermäßiges Sporttreiben.

Binge Eating Störung (Heißhunger) zeichnet sich aus durch übermäßiges Essen oder Essanfälle mit dem Gefühl, die Kontrolle über das Essverhalten zu verlieren v.a. auch in emotional belastenden Situationen. Sie führt oft zu Schuldgefühlen und Sorgen um die Gesundheit, da keine Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden und ein hohes Gewicht vorliegt.

Wege aus der Essstörung

Eine stationäre Behandlung ist dann angezeigt, wenn neben der Essstörung weitere psychische Probleme vorliegen, das Gewicht deutlich vom gesunden Gewicht abweicht, medizinische Komplikationen wegen des Unter- oder Übergewichtes, des Erbrechens und des Missbrauchs von Substanzen vorliegen, kein stabiles soziales Netz vorhanden ist und die Arbeits- und Erwerbsfähigkeit bedroht ist. Wenn ambulante Behandlungen nicht zu einer gewünschten Verbesserung führen, sollte auch an eine stationäre Behandlung gedacht werden. Sie ist oft am besten geeignet, um in Ruhe über notwendige Veränderungen nachdenken zu können.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, unseren PatientInnen mit Essstörungen eine effektive Hilfe bei einer individuellen Zielentwicklung zu geben:

- zum Aufbau eines geregelten Essverhaltens,
- beim Aufbau von Selbstsicherheit und Entkoppelung des Selbstwertes von Figur und Gewicht,
- zur Verbesserung der Beziehungsgestaltung und des Umgangs mit Gefühlen,
- zur Entwicklung von Fertigkeiten im Umgang mit Belastungs- und Konfliktsituationen.



Mein Weg...

Wir werden zu Beginn Ihrer Behandlung eine ausführliche psychologische und medizinische Diagnostik durchführen. Auf dieser Grundlage werden wir mit Ihnen Ihren persönlichen Behandlungsplan erarbeiten. Sie werden in einer Gruppe für EssstörungspatientInnen behandelt. Neben regelmäßiger Einzeltherapie können Sie an weiteren essstörungsspezifischen Therapieangeboten, wie am therapeutisch betreuten Mahlzeitentisch, der Lehrküche sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Körperbildes, teilnehmen.

Wir verfügen über mehr als 40 Therapieangebote:



- Gefühls- und Genussstraining
- Therapeutisches Reiten
- Tai Chi, Bogenschießen, Fitnessstraining
- Adipositasport, Nordic Walking
- Ergo- und Maltherapie
- weitere indikative Gruppen (z.B. Angstbewältigung, Depressionsbewältigung, Fertigkeitentraining u.v.m.)